



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Business Studies
Gastuniversität:	American University, Washington D.C.
Gastland:	USA
Studiengang an der Gastuniversität:	Washington Semester Program
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	WiSe 2023
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	JA

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



Mein Auslandssemester an der American University in Washington D.C. waren die spannendsten und einflussreichsten 4 Monate in meiner akademischen Karriere. Dies mag hyperbolisch klingen, ist jedoch wahr. Den Einblick in die Arbeits- und Regierungswelt, die dieses Studienprogramm gibt, sowie die aufzufindenden Möglichkeiten zu persönlichem und professionellem Wachstum sind einzigartig.

Der Bewerbungsprozess ist langwähig, jedoch gut strukturiert. Die geforderten Unterlagen werden auf einer Onlineplattform angezeigt und können mit ausreichend Hilfsstellungen bearbeitet werden. Unter anderem ist hier der Notenspiegel, sowie eine offizielle Empfehlung gefordert (Bei letzterem scheint ein kurzes Schreiben des IO zu reichen).

Das A und O für die erfolgreiche Abfertigung dieser Phase ist eine proaktive und fristgerechte Abarbeitung der geforderten Bewerbungsprozesse. Dies erspart später viele Kopfschmerzen und ist auch ein guter Vorgeschmack auf die schnelle und intensive Arbeitsweise die später im Studium gang und gebe sein wird.

Nach erfolgreicher Akzeptanz werdet ihr von eurem zuständigen Washington Semester Koordinator durch den folgenden Visaprozess geleitet. Dieser ist zwar mit recht viel Bürokratie und gut 150€ (2023) für die Ausstellung belegt, sollte aber durch die guten Hilfestellungen der American University kein großes Problem darstellen. Ihr werdet jedoch zwangsweise zur Botschaft oder dem Konsulat mit eurem Reisepass müssen, also ist auch hier trödeln nicht empfohlen.

Ganz wichtig vom Tag 1 eurer Akzeptanz an: **SUCHT EUCH EIN PRAKTIKUM!** In Amerika ist es nicht wie hier. Ihr müsst erwarten 50-100 Bewerbungen zu schreiben und vielleicht nur eine Handvoll Einladungen zu bekommen. Der Markt ist sehr stark umworben und ihr müsst euch mit teils deutlich erfahreneren US-Studenten messen. Durch die ausführlichen Hilfeleistungen der AU würde ich mir nicht zu viele Sorgen machen überhaupt einen Platz zu bekommen. Aber für Top Plätze gilt: der frühe (und fleißige) Vogel fängt den Wurm.

Ihr habt an der American University drei Möglichkeiten zur Wohnungsfindung. 1. Campus Dorms 2. Turnkey Housing und 3. private Suche über zb. Airbnb. Ich habe bei Turnkey gelebt, was mit dem wenigsten Aufwand verbunden ist. Ihr meldet euch an und werdet dann in einem schönen Apartment, meist mit 3 anderen Studenten, untergebracht. Der Standard Preis beträgt ~\$1500 für ein geteiltes Zimmer pro Monat. Wer meint sein Geld verbrennen zu wollen kann auch ein Einzelzimmer für das doppelte Mieten. Ja diese Preise sind absurd. Leicht günstiger ist es in einem Dorm, wo ein Bett für ca. \$1000-\$1200 zu haben ist. Hier ist jedoch zu beachten, dass der Campus gut 30min mit der Metro vom Stadtzentrum entfernt ist und die Erfahrungsberichte durchwachsen sind. Turnkey Apartments sind im Stadtzentrum. Private Apartments sind wohl ein „Hit and Miss“. Ich habe sowohl gehört das einige Geld gespart und andere im Vergleich drauf gezahlt haben. Unterm Strich muss man auch da mit mindestens 1000 USD für ein Bett im Monat rechnen. All diese Preise sind von Herbst 2023.

Nach Anreise in den USA wird man zu einem Orientierungstag eingeladen wo alles weitere geklärt wird. Unter anderem entscheidet man sich hier auch für die Kurse, welche man im kommenden Semester belegen wird. Viele sind aus der Fachrichtung



Political Science, aber auf Nachfrage kann auch an anderen teilgenommen werden. So habe ich zum Beispiel einen Kurs zum „Global Entrepreneurship“ belegt. Praktikumsbegleitend wird ebenfalls ein Kurs geführt bei denen Erfahrungsberichte verpflichtend angefertigt werden müssen und bei Konflikten unterstützt wird.

Die Kurse sind neben dem Praktikum das absolute Highlight. Jeder der Dozenten brennt absolut für seinen Kurs, meist mit viel Erfahrung in dem relevanten Feld. So ist zum Beispiel der Prof. für Global Entrepreneurship ein früherer Gründer einer Multimillionen-Dollar Brauerei Gruppe, oder der Prof. für Political Transitions ein früheres Regierungsmitglied welcher heute in den hohen Riegen einer Consulting Firma arbeitet.

Innerhalb dieser Kurse werden viele Gastdozenten aus der Wirtschaft oder dem öffentlichen Sektor mit einem breiten Politischen Spektrum herangezogen. So hatten wir zum Beispiel die Möglichkeit sowohl mit dem Präsidentschafts-Kampagnenmanager von Donald Trump aber auf der anderen Seite auch mit dem Vorsitzenden der Gewerkschaftsvereinigung zu sprechen. Dieses diverse Meinungsbild wird anschließend auch in den Kursen wunderbar mit vielen Diskussionsrunden aufgearbeitet. Diese ermöglichen es eine differenzierte, eigene Meinung zu bilden.

Zudem werden auch Besuche bei großen Internationalen Organisationen wie der World Bank oder dem IMF angeboten. Sehr zu empfehlen ist in diesem Aspekt der Kurs „Globalization in Crisis“ von Prof. Sosland.

Muss man sich jedoch generell auf einen enorm hohen Arbeitsaufwand einstellen. Neben dem Praktikum erwartet jeder Kurs auch die Bearbeitung umfangreicher Hausaufgaben und die Einhaltung der Abgabefristen von bewerteten Aufgaben. Man ist gerne mal bis Mitternacht in der Bibliothek (welche, wie auch der ganze Campus gut ausgestattet ist) oder hat Kurse von 18:30 bis 21:00 abends. Einer meiner Profs meinte: „it's a work anywhere anytime kind of city.“

Abgesehen davon wird einem aber auch nicht außerschulisch langweilig. Washington D.C. bietet ein umfangreiches ÖPNV Netzwerk, welches durch die Uni kostenfrei nutzbar ist. Sowohl die kostenlosen Smithsonian Museen als auch die Bars und Clubs sind hier sehr zu empfehlen. Im Oktober findet auch die Harvard German American Conference statt, wo man über ein Wochenende hinweg Bekanntschaften machen und interessante Vorträge aus den hohen Rängen der Wirtschaft und Wissenschaft hören kann. 2023 habe ich dort u.a. den DB Vorstandsvorsitzenden sowie Vorstandsmitglieder aus diversen Banken und Consulting Firmen kennengelernt. Diese Veranstaltung ist meines Erachtens nach unerlässlich für Networking.

Das große und eigentlich einziges wirkliches Con an dem Washington Semester Program ist der Preis. Sowohl wie vorausgehend beschrieben die Miete, als auch Lebenserhaltungskosten (Supermärkte sind ca. 50% teurer als in DE) und letztlich die Tuition ist sehr teuer. Neben diversen Stipendien wie von der Konrad Adenauer Stiftung kann auch Bafög stark bei der Kostenbewältigung helfen. (Man kann Auslandsbafög auch bekommen, wenn man über den Grenzen für normales Bafög liegt). Ob es dies wert ist, muss jeder selbst entscheiden.



BÜRO FÜR
INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
INTERNATIONAL
RELATIONS OFFICE



Friedrich-Alexander-Universität
Fachbereich Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften | WiSo

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!